

Stellungnahme des Politbüros des ZK der SED zum Moskauer Treffen führender Repräsentanten der Partei und des Staates der Mitgliedsländer des Warschauer Vertrages

Das Politbüro des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands erörterte auf seiner Tagung am 9. Dezember den Bericht über das Moskauer Treffen führender Repräsentanten der Partei und des Staates der Mitgliedsländer des Warschauer Vertrages. Das Politbüro billigte den Bericht und stimmte voll und ganz dem Auftreten des Delegationsleiters, des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, auf dem Moskauer Treffen zu.

Das Politbüro des ZK der SED erklärte sein völliges Einverständnis mit der Einschätzung der internationalen Lage, die auf dem Moskauer Treffen dargelegt worden ist.

Das Kommuniqué des Moskauer Treffens stellt erneut unter Beweis, daß die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, ihrer Friedensmission getreu, ihre Anstrengungen im Kampf um Frieden, internationale Sicherheit, Rüstungsbegrenzung und Abrüstung konsequent fortsetzen. Um auf dem Wege der internationalen Entspannung weiter voranzukommen, gilt es, dem von den aggressiven und reaktionären Kreisen des Imperialismus betriebenen Kurs des Wettrüstens und der Konfrontation eine Abfuhr zu erteilen und durch beharrliches und konstruktives Herangehen praktische Resultate in den Verhandlungen über Rüstungsbegrenzung und Abrüstung zu erzielen.

Einen wichtigen Beitrag dazu könnte eine gesamteuropäische Konferenz über militärische Entspannung und Abrüstung leisten, über deren baldige Einberufung das Madrider Nachfolgetreffen der Konferenz von Helsinki eine Vereinbarung zu treffen aufgerufen ist.

Das Politbüro des Zentralkomitees der SED unterstreicht die feste Bereitschaft und Entschlossenheit des Staates und des Volkes der Deutschen Demokratischen Republik, alles in ihren Kräften Stehende zu tun, um die Einheit und Geschlossenheit der brüderlichen Gemeinschaft der Staaten des Warschauer Vertrages allseitig zu stärken und zu festigen.

Das Politbüro des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands verleiht seiner Erwartung Ausdruck, daß die Polnische Vereinigte Arbeiterpartei, die Arbeiterklasse und das Volk Polens die Krise im Lande im Interesse des Sozialismus und des Friedens lösen werden. Es bekräftigt seine Überzeugung, daß die Volksrepublik Polen ein fester Bestandteil der sozialistischen Staatengemeinschaft war, ist und bleibt. In diesen Bemühungen können die polnische Bruderpartei und das polnische Brudervolk auf die brüderliche Solidarität und Unterstützung der SED und der DDR jederzeit rechnen.

Beschluß des Politbüros des ZK vom 9. Dezember 1980